

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930**

55 (24.2.1930) Sport Turnen Spiel



# Sport Zween Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 24. Februar 1930.

175. Jahrgang. Nr. 55

## Sport in Kürze.

Auch am zweiten Tage der Deutschen Hochschulsportmeisterschaften herrschte in Garmisch schönes Winterwetter, so daß also die Sprungläufe unter den günstigsten Bedingungen ausgetragen werden konnten. Den weitesten gefandenen Sprung erzielte der Münchner Mannmann mit 40 Meter, der damit auch Sieger im Sprunglauf blieb. Durch seine gute Platzierung im Langlauf und Sprunglauf erreichte Helmut Langhans in Innsbruck mit 68,2 die höchste Punktzahl und wurde damit Deutscher Hochschulsieger.

Mit 6:1 Punkten wurde in Paris die Berliner Stadtmannschaft der Ringer von der Pariser Vertreibung abgelehrt.

Das Fußball-Länderspiel Deutschland-Schweiz wurde um eine Woche verschoben und wird erst am 4. Mai ausgetragen.

Daniel Brenn, der deutsche Tennismeister, ersuchte sich beim internationalen Tennisturnier über in Beantken durch einen 6:2, 7:5-Sieg über Fredrich den Eintritt in die Vorkampfrunde, dagegen mußten die deutschen Spielerinnen Frau v. Neuzick und Hel. Anken bereits vorher ausscheiden. In der Vorkampfrunde wurde von Lee 6:3, 6:4 besiegt, der sich im Finale mit seinem Landsmann Austin auseinandersetzen haben wird. Deutsche Siege waren dagegen in den Doppelspielen zu verzeichnen. Brenns-Melichroth fertigten die Amerikanerin Helen Wills mit 6:3, 6:2 ab und im Meistertitel Doppel waren Frau v. Neuzick-Melichroth zweifach erfolgreich über die Amerikanerinnen: Nicolaidis 6:1, 6:1 und über die Amerikanerinnen: Nicolaidis 6:1, 6:4.

Deutscher Mannschaftsmeister der Amateure wurde Colonia Köln, der in München im Finale Pungjima Magdeburg mit 10:6 Punkten abfertigte.

Die Amerikanerin Mik Einarholm stellte in Sussalo mit 2.58,8 Minuten einen neuen Weltrekord über 200 Meter im Rückenwimmern auf. Die bisherige Titelinhaberin war die finnische Olympiasiegerin Marie Braun mit 2:59,2 Minuten.

Beim Hallensportfest in Stuttgart gewann Donath-Hannover den Sprinterlauf vor Günther-Karlsruhe, die sich im Finale mit 14,85 vor Schneider-Mittelrhein und Diekmann-Hannover das 3000 Meter-Rennen in 15:56 Min. vor Kettner-Stuttgart.

Die italienische Ländermannschaft gegen Deutschland trifft am Samstag mittags um 12 Uhr in Frankfurt a. M. ein. Die Rückreise erfolgt am Sonntag abends 23.26. 18 Spieler und Betreuer, 15 Journalisten, darunter die Vertreter der größten italienischen Sports- und Tageszeitungen, sind mit von der Partie.

Als neue westdeutsche Bezirksmeister im Fußball werden B.L. Benrath (Berg-Markl. Bezirk) und F.V. Neudorf (Mittelrhein) ermittelt.

Meistertitel im Rugby wurde der S.C. 80 Frankfurt durch einen 18:3 Sieg über Eintracht Frankfurt.

Handballmeister des Bezirks Rhein-Saar wurde der B.L. Kaiserslautern, der im zweiten Entscheidungsspiel B.L. Mannheim schlagen konnte.

Die internationale Wintersportwoche in Hohenfellen wurde am Sonntag mit dem Militärpatronenlauf eröffnet, bei dem Deutschland hinter Norwegen die Führung behielt.

## Phönix schlägt sich gut.

München 1860-Phönix Karlsruhe 3:2.

Phönix Karlsruhe lieferte trotz starken Erfolges in dem Trostrundenspiel gegen München 1860 vor 3000 Zuschauern eine ganz ausgezeichnete Partie. Es gab zwar einen hartnäckigen Kampf um die Punkte, dennoch besiegte man sich auf beiden Seiten einer fairen Spielweise. Das Spiel wurde nur durch die überaus schwache Leistung des Schiedsrichters Delant-Mannheim etwas beeinträchtigt, der manche eigenartige und unverständliche Entscheidungen fällte. Die Karlsruhe gingen zuerst in Führung, München holte auf, und wiederum kämpfte sich Karlsruhe die Führung, bis endlich München in einem erfolgreichen Endspiel Karlsruhe mit zwei weiteren Toren einen knappen Sieg sicherte.

Die Karlsruhe eröffneten das Treffen sofort mit stürmischen Angriffen. Die sich München richtig zurückfand, war dann auch schon Phönix durch seinen Mittelstürmer im Anschluß an eine Ecke in Führung gegangen. Dann aber kam München etwas mehr auf. Doch scheiterten alle seine Angriffe an der ausgezeichneten Verteidigung der Gäste, die nicht zu schlagen war. Erst in der 30. Minute schaffte ein Kopfball von Demkani auf eine Flanke von Stieglbauer den Ausgleich. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Pause.

Die zweite Halbzeit wurde mit einem überraschenden Vorstoß der Karlsruhe eingeleitet, die dabei auch Erfolg haben. Ihr freistehender Rechtsaußen beförderte in der 2. Minute den Ball unhaltbar ins Netz. Der Kampf wurde jetzt lebhafter, auf beiden Seiten sah man ganz ausgezeichnete Momente, die jedoch durch Fehlentscheidungen des Unparteiischen beeinträchtigt wurden. So gab er einen Foulschmerer für Karlsruhe, nahm ihn aber auf Reklamation zurück und entschied Niederwurf. Die 20. Minute brachte für München durch Henkpl den Ausgleich und in der 41. Minute war es Stieglbauer, der mit einem weiteren Treffer das Endergebnis von 3:2 herstellte.

## Schwarzwald-Skimeisterschaft.

Neuer Meister: Dieische-Lenzkirch mit Gesamtnote 629,50.  
Durchschnittlich 25 Meter Sprungweite. — Gut „gestandene“ Sprünge —  
Annähernd 3000 Zuschauer auf der Hundsee.

Auch der zweite Tag der großen Meisterschaftswettläufe auf der Hundsee, der gestrige Sonntag, war vom Wetter recht begünstigt. Zwar die Sonne blieb hinter einem Schneewolkenvorhang verborgen, aber die Stimmung

wurde in keiner Weise beeinträchtigt. Das Thermometer hielt sich bei schwachem Nordostwind tagsüber unter dem Gefrierpunkt; von mittags 1 Uhr ab fiel leichter Neuschnee, der den tiefwintlichen Eindruck auf den Schwarzwaldhöhen nur noch verstärkte.

An der großen „Mag Fremern-Sprungchanze“ hatten sich um die zehnte Vormittagsstunde wohl an die 2000 Menschen versammelt, die alle Zeuge dieser bedeutenden Sprungkonfurrenz sein wollten. Beiderseits der Chanze stand die Menge Kopf an Kopf im Schnee. Von der ersten Morgenfrühe an zogen Privatwagen und Kraftpostwagen buchstäblich „am laufenden Bande“ vom Badener und Bühler Tal herauf zur Hundsee. Man zählte gegen Mittag etwa 350 Privatwagen und 25-30 Kraftpostwagen, die in endlos erscheinender Kette vom Kurhaus entlang der Bindestraße, der Hundsee, und der Sandstraße parkten. Um den Verkehr einigermaßen bewältigen zu können, hatte man tags zuvor den „Streitweg“, die direkte Abfahrschneise Hundsee-Wiesentale gebahnt, so daß auch auf dieser sonst nur von Skiläufern befahrenen Wegstrecke die Kraftwagen talwärts verkehren konnten. Die umfassenden Vorbereitungsmaßnahmen führten zu dem gewünschten Erfolg einer glatten Abwicklung dieses für den nördlichen Schwarzwald im Winter bisher noch niemals erreichten Großverkehrs.

Das Kurhaus Hundsee und die benachbarten Höhenhotels Sand, Plättig, Bühlerhöhe, Herrenwies, Hundsee und Unterkirch hatten naturgemäß alle Mühe, um die gewaltigen Scharen von Sportlern und Zuschauern am Samstag und Sonntag in ihren Räumen zu fassen. Ganze Skiläufertruppen zogen in den frühen Morgenstunden über Herrenwies oder Hundsee nach Hundsee herauf. Tausende und Abertausende von Skifahren durchzogen selbst sonst kaum betretene Zugangspfade. Interessante Momente bot das wogende Schaulpiel der an- und abgleitenden Skiläufer und -Läuferinnen in ihren sportgemäßen Trachten. Noch nie zuvor hatte die Hundsee eine derartige Menschenmenge gesehen; selbst der Verkehr des „wintertypischen Großkampftages“ am vorletzten Sonntag blieb weit zurück gegenüber dem dieses Meisterschaftssonntags. Während auf den breiten und weitläufigen Feldberggipfeln solche Menschenmengen sich doch stets vereilen, blieb auf den verhältnismäßig eng beschränkten Skigebieten der Hundsee diese riesige Masse bestimmen, und sie gab in ihrer Größe und „Kompaktheit“ ein packendes Bild von einer wahrhaft grandiosen Begeisterung für den Skisport.

Unter den anwesenden prominenten Persönlichkeiten bemerkte man auch den badischen Staatspräsidenten. Der schwedische Schneelaufbund sandte ein Begrüßungstelegramm und bewachte, infolge eigener Wettlaufveranstaltungen an den Schwarzwaldmeisterschaften nicht teilnehmen zu können.

## Der große Sprunglauf.

Der ganze Sonntag vormittags ausfüllte, sah in den einzelnen Altersklassen zusammen 53 Teilnehmer am Start. „Trampeln“ richteten noch ganz kurz vor der Konkurrenz die Abfahrschneise und den Auslauf zurecht. Die Mehrzahl der Teilnehmer an dem Sprunglauf, von denen ein jeder drei Einzelsprünge zu absolvieren hatte, hatte es bedächlich darauf abgesehen, in guter Haltung über die Chanze zu laufen und möglichst in „gestandener“ Form den Sprung zu vollenden. Infolgedessen sah man auch tatsächlich eine große Zahl vollkommener Sprünge, die mit einem schmalen Schwung im Auslauf ihren Abschluß fanden. Die einzelnen Sprungweiten enttäuschten vielleicht ein wenig, aber man legte offensichtlich, wie bemerkt, den Hauptwert auf die Art des Sprunges selbst. Den schönsten Sprung vollführte Risch-Vorheim mit Note 18,29, den weitesten, gefandenen Sprung Schelshorn-Schönan mit 82 Meter. Im Durchschnitt erreichten die Springer eine Weite von 25 Meter, kamen aber dabei zum Teil heftig zu Boden.

Bei der Bewertung ist zu beachten, daß als Bestnote im Sprung die Note 34,0, als Bestnote im Kombinationslauf (Lang- und Sprunglauf zusammen) die Note 68,0 angenommen wird. Unter dieser Bewertungs-Berücksichtigung ergaben die Sprungläufe folgendes Resultat:

## Altersklasse I:

1. Amtsgeschichtsrat Ulrich-Karlsruhe Note 252,50.
2. Sprunglauf 1. Klasse (7 Teilnehmer):
1. Risch-Vorheim, Note 326,50.
2. Dieische-Lenzkirch, Note 289,75.
3. Contini-Bühlerthal, Note 281,50.
4. Schelshorn-Schönan, Note 228.
5. Steiert-Lenzkirch, Note 211,50.

1. Sprunglauf 2. Klasse (25 Teilnehmer):
1. Panther, Adal. Skiff, Karlsruhe, N. 281,75.
2. Kahl-Karlsruhe, Note 276,25.
3. Müller-Bühlerthal, Note 275,25.
4. Steidinger-St. Georgen, Note 262,50.
5. Birgeß-Hintergarten, Note 259,75.

## Süddeutsche Endspiele.

Die „Bayern“ geschlagen. — Frankfurt dringt weiter vor.  
Die Vorentscheidung gefallen?

Es hat den Anschein, als sei am 23. Februar im Kampf um die süddeutsche Fußball-Meisterschaft schon eine Art Vorentscheidung gefallen. Bayern München ließ sich in Waldhof 1:3 (1:2) schlagen und liegt nun drei Punkte hinter dem Spitzenreiter Eintracht Frankfurt. Diese Differenz wird für die Münchener nur schwer wieder auszugleichen sein, zumal sie selbst noch einige schwere Spiele — so u. a. die Kämpfe in

Sp. Va. Fürth, die den Freiburger S.C. auch im Rückspiel ganz glatt mit 6:1 besiegte und weiter nur um einen Punkt hinter den Frankfurter zurückliegt. Der F.C. Pirmasens konnte sich zwar durch einen 4:0 (0:0) Sieg über Wormatia Worms weiter in der Nähe der Führenden halten, es kommen aber jetzt noch vier schwere auswärtige Spiele für die Pfälzer. Zu den Spielen der Meisterrunde ist noch zu bemerken, daß der internationale Linksaußen der „Bayern“, Hoffmann, in Waldhof wegen einer Unsportlichkeit vom Platz gestellt wurde.

## Die Tabelle der Meister.

Eintracht Frankfurt	Spiele	Tore	Punkte
Sp. Va. Fürth	8	26:19	18:8
Bayern München	8	25:8	12:4
F.C. Pirmasens	8	37:20	10:6
Sp. V. Waldhof	8	20:18	10:6
Wormatia Worms	8	16:20	6:10
B.L. St. Gallen	8	15:25	6:10
B.L. St. Gallen	8	24:28	5:11
F.C. Freiburg	8	19:44	2:14

Frankfurt und gegen Fürth — vor sich haben. Dagegen dürfte sich die Eintracht durch ihren 3:1 (2:0) Sieg, den sie in Stuttgart über den würtembergischen Meister B.L. D. erzielte, wenigstens einen der zweiten Plätze gesichert haben. Die Frankfurter haben von sechs noch ausstehenden Spielen nur noch zwei auswärtig ausgetragen. Nicht gut ist auch die Position der

Die Abteilung Südbot sah alle Mannschaften in Tätigkeit. Eine große Ueberraschung gab es in Nürnberg, wo sich der A.S.V. vom V.F.M. Heilbronn mit 1:4 (0:0) schlagen ließ. Etwas überraschend kam auch die Tatsache, daß München 1860 auf eigenem Platz gegen Phönix Karlsruhe nur 3:2 (1:0) gewinnen konnte. München 1860 hat am Sonntag gegen den S.C. beide Punkte eingebüßt und auch diesmal nur schwach gespielt, es hat also den Anschein, als wenn die Höchstform der 90er bereits wieder nachließ. Immerhin blieben sie in der Trostrunde nach wie vor der einzige erste Kivale für den 1. F.C. Nürnberg, der am Sonntag mit einem 3:0 (2:0) Sieg aus Böttingen heimkehrte. Sehr sicher gewann der Karlsruher F.V. sein Spiel gegen Jahn Regensburg mit 5:0 (1:0) Treffern.

## K.F.V. im Ansturm.

Karlsruhe — Jahn-Regensburg 5:0.

Auch die Regensburger kamen nur mit Wasser, und zwar mit einem sehr harten; damit aber kamen sie bei den Karlsruhern gründlich unter die Traufe. Auch der Schiedsrichter hatte erfreulicherweise für solche Spielweise wenig Sinn, er hielt von vornherein auf Einheit im Sport und trug somit wesentlich zu einem guten Gelingen dieses Spieles bei. Allerdings waren die Gäste durch diese Maßnahme, Hinanstellen des Halblinken Regensburger Stürmers schon kurz nach Beginn des Spieles, gezwungen, den ungleichen Kampf mit zehn Mann anzufangen. Gleichzeitig schied aber auch der Karlsruher rechte Flügel durch die durch den Regensburger Halblinken herbeigeführte Verletzung bis kurz vor Halbzeit aus. Selbst wenn Regensburg komplett gestrichen wäre, hätte es mit seinem Durchschnittsspiel eine Niederlage nicht verhindern können, denn die Karlsruhe liefen in der zweiten Halbzeit, nachdem der für Trautz eingestellte Ersatzverteidiger Finneisen sich eingespült hatte, zur vorzunehmenden Höhe auf, sie waren eben in der Form, die Erfolge bringen muß. Am besten gelang im Karlsruhe Sturm wieder die Flügelente, doch dürfte der Rechtsaußen bei weniger eigenwilligen Spielen und etwas Mehr-Ball-Abgeben noch bedeutend gewinnen. Der Sturm der Gäste fiel an den Leistungen uneres Stürmers gemessen, bedeutend ab. Auch die Gesamtleistung lag besonders in der zweiten Kampfhälfte weit hinter der der Pfälzer. Ueberragend war der Regensburger Torwart Jakob, der zwar in der ersten Spielhälfte nahezu unüberwindlich blieb, nach Feldwechsel aber ebenfalls dem wuchtigen Druck und Schwung der Karlsruhe keinen Tribut bringen mußte. In der zweiten Spielhälfte nahmen die Gäste außer der massiv körperlichen Spielweise auch noch die Hände in überreichlichem Maße zur Hilfe; so boten sie keineswegs einen nennlich hochstehenden Versuch, sie machten im Gegenteil manchmal einen recht hilflosen Eindruck und zeigten gegen den zum Schluß stark aufkommenden K.F.V. starke Unerkämpftheit und Ermüdungserscheinungen. Alles in allem aber kam die nicht übermäßig große Karlsruhe Sportgemeinde doch auf ihre Kosten.

Mit beiderseits linken Vorstößen und gegenläufigen Vorbeugen beginnt das Treffen. Die erste Ecke für Karlsruhe tritt Reich dahinter. In der letzten Minute erfolgt die eingangs erwähnte Schwächung der beiden Mannschaften. Ein geht als Käufer an Vaupes Platz. Der Karlsruher Torwart hält mit Bravour einige gefährliche Schüsse aus der Mitte wie von den Klanten der Gäste. In der 19. Minute schießt Kahrner bei leerem Regensburger Tor freistehend daneben. In der 25. Minute arett Lange wieder in den Kampf ein. Schon in der nächsten Minute schießt Siccard das Führungstor. Dem einbrechenden Druck der Pfälzer zeigt sich aber der Regensburger Torwart Jakob zunächst noch gemächlich. In daß mit 1:0 Toren die Seiten gewechselt werden...

Dem Pirmasenser Schiedsrichter Widmer stellten sich die Mannschaften wie folgt:

- Jahn-Regensburg: Jakob  
Eichhammer Eckl  
Leipold Guttember Fuchs  
Weinzierl Gahn Kanferl Niedermals Wolfbedel  
Quasten Link Kahrner Siccard Reich  
Nagel Reeb Lange  
Finneisen Duber

Der zweite Kampfabschnitt steht völlig im Zeichen der Ueberlegenheit der Schwarz-roten. Schon nach zwei Minuten erzwangen sie einen weiteren Eckball, den Reich unhaltbar in die rechte Ecke einbringt. Kahrner ergänzt mit einigen Bomben von Straßschüssen, noch ansetzender aber ist Jakobs Bemerkung dieser Krattschüsse. Noch einmal muß dann Eckler sein Können zeigen, dann aber entbehrt ihn der scharf aufkommende Karlsruhe Sturm nahezu aller Torabwehr. In der 16. Minute schießt Link auf Vorlage von Kahrner das dritte Tor. Drei Minuten später erzwangen die Schwarz-roten den fünften Eckball, dessen Nachwehen schließlich noch ein viertes Tor zur Folge haben. Kahrner ist der rasch die Situation ausnützende Torstürmer. Die Gäste wehren sich verzweifelt mit Füßen und Händen, können aber trotz alledem nicht verhindern, daß ihnen Reich etwa zehn Minuten vor Schluß einen weiteren Treffer ins Gehäuse laßt.

## Tabelle Südbot:

Spiele	Tore	Punkte	
1. F.C. Nürnberg	8	32:10	14:2
B.L. Heilbronn	9	25:25	11:7
1860 München	7	27:9	10:4
A.S.V. Nürnberg	9	24:21	10:8
Karlsruher F.V.	8	20:14	9:7
Jahn Regensburg	6	9:15	4:8
Phönix Karlsruhe	7	14:29	4:10
Union Böttingen	8	7:55	0:16



















